



04/2012

Gültstein



seit 1992

Ein scharfes Rhizom

Ingwer ist nicht nur ein beliebtes Gewürz, auch als Heilmittel findet er immer mehr Verwendung. Hier erfahren Sie Wissenswertes über die scharfe Wurzel.

Liebe Leserinnen und Leser!

Für unsere diesjährige Lehrfahrt an den Bodensee solltet ihr euch bis Anfang Mai anmelden. Selbstverständlich besteht die Möglichkeit auch an unserer Blütenwanderung am 6. Mai. Da wir uns bei der Bodenseewasserversorgung anmelden müssen bitte ich alle die mitfahren die Ausweisnummer an mich weiterzuleiten, oder an der Blütenwanderung mitzubringen, da dort unsere Liste der Teilnehmer ausliegt.

A. Glasbrenner Querstrasse 10 oder ogvguelstein@web.de

Rückblick Gartenschnittkurs am 16. März 2012

Am Freitag, den 16. März 2012 bei bestem Wetter trafen sich rund 20 Interessierte in den Hausgärten von der Familie Marquardt – Ammerstraße und der Familie Bahlinger in der Kappstraße. Die beiden Gärten boten die idealen Bedingungen für diesen sehr lehrreichen Schnittkurs, der von Frau Inge Fausten, Landschaftsgärtnerin und Fachwartin für Obst und Garten hervorragend geleitet wurde. Gezeigt und ausführlich erklärt wurde an diesem Nachmittag, der fachgerechte Schnitt an Ziersträuchern und Rosen. Am Ende der Veranstaltung, bei Kaffee, Brezeln, Schneckenudeln und sonstigen kalten Getränken fand noch ein reger Informationsaustausch statt, bei dem die Referentin noch viele Fragen beantwortete und den Teilnehmern, noch einiges an Anregungen und Tipps mit auf den Heimweg gab.

Ein herzliches Dankeschön an die Gartenbesitzer, für die Bereitschaft, dass wir diesen Schnittkurs in ihrem Garten veranstalten durften.



Der Ingwer (*Zingiber officinale*) ist eine Pflanzenart aus der Familie der Ingwergewächse (*Zingiberaceae*). Verwendet wird die Ingwer-Wurzel, bei der es sich tatsächlich um ein Rhizom handelt. Aus ihr bilden sich einjährige, über einen Meter hohe Triebe, aus denen zapfenartige Blütenähren wachsen. Die Blätter sind schmal und zum Teil über 20 Zentimeter lang. Ingwer schmeckt fruchtig-scharf, manchmal auch brennend. Die Schärfe des Ingwers ist auf ein nichtflüchtiges Harz zurückzuführen, das Hydroxyarylverbindungen enthält. Diese findet man auch in anderen Gewürzen der Ingwergewächse: Zingeron, Gingerole und Shoagole. Ingwer enthält zudem ätherisches Öl, Vitamin C, Magnesium, Eisen, Calcium, Kalium, Natrium und Phosphor.



Obstgarten

Jetzt stehen die meisten Obstgehölze in voller Blüte - ein berauschender Anblick. Da gehen die Arbeiten, die in diesem Monat im Obstgarten anstehen, leicht von der Hand. Erziehungs- und Erhaltungsschnitt bei Pflaumen und Aprikosen ist in der Regel während der Zeit des Austriebs vorzunehmen, weil diese Eingriffe von ihnen besser überstanden werden. Für einen späten Pflanztermin eignen sich vor allem Himbeere und Brombeere sowie Aprikose, Pfirsich, Nektarine, Wein, Kiwi und Quitte. Zu beachten ist, dass Schädlinge an den Obstgehölzen zunehmend aktiv werden. Sie lassen sich mit umweltverträglichen Präparaten bekämpfen. Dabei ist zu beachten, dass nur bei noch geschlossenen Knospen gespritzt werden darf.

Zur Vorbeugung gegen Pilzinfektionen sollten das vorjährige Laub sowie kranke Früchte entfernt werden. Frostrisse und Schnittwunden sind bei milder Witterung bis ins gesunde Holz zurückzuschneiden und mit Wundverschlussmittel zu verstreichen. Das Erdbeerbeet wird gehackt, von Unkraut gesäubert und eventuell gedüngt. Erdbeeren sind mit Hilfe eines Folientunnels vor Schäden an den Blüten durch Spätfröste zu schützen. Erdbeeren können noch den ganzen Monat über gepflanzt werden. Achten Sie bei vor längerer Zeit gepflanzten Gehölzen auf die Anbindestellen. Vergessene Stricke und Knoten würgen dem Baum oft den Lebensnerv ab! Zu enge Stricke sollten gelockert und wenn nötig neu gebunden werden.

Gemüsegarten

Spätestens jetzt ist es höchste Zeit, einen Anbauplan für den Garten zu erstellen. Was es sonst noch im April im Gemüsegarten zu tun gibt, erfahren Sie hier. Sind sowohl die Gemüsepflanzen als auch das Saatgemüse angewachsen, dann ist es ratsam die Bodenoberfläche zu mulchen. Das Mulchen bzw. Bedecken mit unverrotteten organischen Materialien verhindert nicht nur das Verschlämmen und Verkrusten des Bodens sondern auch das Verdunsten von Wasser. Sobald der Boden einigermaßen erwärmt ist, können zahlreiche Gemüsearten direkt ausgesät werden. Pflänzchen von Kopf- und Eissalat, Kohlrabi, Brokkoli, Kopfkohl sowie Lauch und Zwiebeln kommen auf die Beete, am besten im Schutz von Vlies oder Folie.



Die Magnolie ist ein prachtvolles Gehölz, das unter allen bei uns winterharten Arten mit den größten Blüten aufwarten kann. Und zwar schon im April/Mai – vor der Blattentfaltung! Dadurch fallen die weißen, rosa oder sogar purpurroten, aufrecht stehenden Glockenblüten noch viel stärker ins Auge.

In unseren Gärten werden fast ausschließlich asiatische Züchtungen verwendet, weil diese vor der Blattentfaltung blühen und zudem im Durchschnitt kleinwüchsiger sind, so dass sie auch auf beengtem Raum gedeihen. Es gibt mittlerweile zahlreiche Zuchtsorten, die meisten im Garten verwendeten Magnolien sind Hybriden.

22. April 2012 Jubiläum 75 Jahre Posaunenchor Gültstein in der TV-Halle mit Festgottesdienst und Anschließendem Mittagessen, sowie Kaffee und Kuchen.

Ab 27. April Landesgartenschau in Nagold

6. Mai 2012 Blütenwanderung im Baumfeld mit ökum. Gottesdienst

23. Mai 2012 Lehrfahrt des OGV Gültstein zur Bodenseewasserversorgung und auf die Insel Reichenau

15. Juli 2012 Großes Jubiläumfest 40 Jahre Naturpark Schönbuch auf dem Alten Rain